

Kennnummer:

520349

Barrierefreiheit und Inklusion		
Realisierung von:	Anmerkungen/Beschreibung	
Barrierefreiheit der begehbaren Flächen	ja	nach DIN 18040 Teil 1
Barrierefreie Zugänglichkeit der Eingangsbereiche	ja	nach DIN 18040 Teil 1
Uneingeschränkte Nutzbarkeit der Kulturellen Angebote	ja	keine kulturellen Angebote vorgesehen (Falls doch, Maßnahmen nach DIN 18040)
Gute Orientierungsmöglichkeiten und Leitsysteme	ja	Gebäudeleitsystem, tastbar für Sehbehinderte Ansagen im Aufzügen
Ausreichende Ausstattung der WCs, Duschen, Garderoben, Umkleiden	ja	nach DIN 18040 Teil 1

Schallbelästigungen	
Baulicher Schallschutz gegenüber dem Straßenverkehrslärm durch:	Kastenfenstersystem (Sekundärfassade (wirksam als Prallscheibe), natürlich belüftet)
Schallschutz zwischen den Nutzungseinheiten durch:	Trennwände nach geltenden Regeln der Technik, akustisch wirksame Decken und Fußbodenbeläge vor allem in Openspaceflächen, ggf. Einzelmaßnahmen nach Bedarf

Tageslicht	
Realisierung einer hohen Tageslichtverfügbarkeit durch:	Großflächige Fassadenverglasungen mit außenliegendem Sonnenschutz, Lichthöfe im Sockelgebäude, doppelstöckige Lufträume zur Belichtung tieferliegenden Räumen

Raumklima	
Erreichen einer hohen thermischen Behaglichkeit durch:	Heizen und Kühlen über Fußbodenheizung mit niedrigen Differenztemperaturen

Flächeneffizienz	
Realisierung einer hohen Effizienz unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch:	Nutzung der Synergieeffekte zwischen den Nutzungsbereichen (gemeinsame Kantine, Konferenzzonen, Foyerfunktionen)

Nutzungsflexibilität	
Realisierung der Nutzungsflexibilität durch:	Mit Ausnahme der aussteifenden Stahlbetonkerne eine hochflexible Holzskelettkonstruktion mit nach Bedarf einsetzbaren und leicht veränderbaren Trennwänden in Leichtbauweise

Lebenszykluskosten

Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit der Gebäudehülle durch:	Fassadenbefahranlage für das Hochhaus, außenliegende Wartungsgänge im Sockelgebäude zur Fassadenreinigung und Pflege der Begrünung
Reduzierten Energiebedarf und optimierte Energiebedarfsdeckung durch:	Sehr hohe Wärmedämmung der Fassaden, Dächer und allen Außenbauteilen; PV-Anlagen zur Stromerzeugung
Einsatz wiederzuverwendender Materialien:	
Dauerhaftigkeit der Gebäudehülle:	

Wasserkonzept	
Wasserkonzept:	wassersparende Systeme (Zapfstellen, WC Spülung), wasserspeichernde Dachflächen, Regenwasserversickerung auf dem Grundstück
Frischwasserverbrauch reduzieren durch:	Nutzung des Regenwassers zur Bewässerung, wassersparende Systeme (Zapfstellen, WC Spülung)

Baustoffe		
Anmerkungen/Beschreibung		
Recyclingfähigkeit	ja	weitgehende Verwendung recyclebarer Baustoffe, lösbare Verbindungen zur sortenreinen Trennung
Umweltverträglichkeit	ja	umfangreiche Verwendung von Holz und anderen natürlichen Materialien
Dauerhaftigkeit	ja	gute Materialien, gute Details

Energiebedarf	
Reduzierung des Energiebedarfs durch:	Optimierung der Gebäudehülle und der Gebäudeform (günstiges V/A-Verhältnis), hohe WRG-Raten der Lüftungsanlagen, stromsparende Auslegung aller Haustechnikanlagen

ja

nein